International Union of Geological Sciences

Autor(en): **Vonderschmitt, L.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **142 (1962)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

10. Internationale Geographische Union (IGU)

Organisation. Der Union gehören zurzeit 57 Mitgliederländer an. Zentralpräsident ist seit 1960 Prof. Dr. Carl Troll, Deutschland, Zentralsekretär Prof. Dr. Hans Boesch, Zürich. An Kommissionen bestehen: die Kommission für alte Karten, Karstpänomene, Gehänge, Medizinische Geographie, Klassifikation von Literatur und Karten, Aride Zone, Periglazialmorphologie, Nationalatlanten, Erosions- und Einebnungsflächen um den Atlantik, Küstensedimentation, Angewandte Geomorphologie, Weltlandnutzungsforschung, Schulgeographie, Weltbevölkerungskarte, Feuchte Tropen, Methoden der Regionalwirtschaft, Kartographie, Antarktisforschung.

Tätigkeit. Im Juli 1961 kam die Kommission für Schulgeographie zusammen. Im August fand die dritte Sitzung der Kommission zum Studium der Feuchten Tropen statt, außerdem eine Sitzung über Weltlandnutzung. Im September tagten die Kommissionen für eine Weltbevölkerungskarte, für Methoden der Regionalwirtschaft und zum Studium der Gehänge, im Oktober die Kommission «Alte Karten». Im übrigen stand das Jahr im Zeichen der Vorbereitungen für den 20. Internationalen Geographenkongreß 1964 in England, zu welchem das erste Zirkular erschien.

Publikationen. Die IGU publiziert zweimal im Jahr den «IGU-Newsletter», der von Geographen und Geographischen Instituten durch das schweizerische Nationalkomitee bezogen werden kann. Außerdem erscheinen laufend Berichte der einzelnen Forschungskommissionen.

Der Präsident: *Heinrich Gutersohn*

11. Internationale Union für Kristallographie

Im Berichtsjahre fanden keine Symposien oder Sitzungen statt.

Der Sekretär: *A. Niggli*

12. International Union of Geological Sciences

Am internationalen Geologenkongreß 1960 in Kopenhagen wurde die Gründung der International Union of Geological Sciences (IUGS) angeregt. Ziel und Zweck dieser internationalen Organisation sind:

1. die Förderung des Studiums geologischer Probleme;
2. die Erleichterung der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Geologie und ihr verwandter Wissenschaften;
3. die Sicherung der Kontinuität der internationalen Zusammenarbeit auf den genannten Gebieten;
4. die regelmäßige Teilnahme an den internationalen geologischen Kongressen und die Aufrechterhaltung der seit langem ausgeübten Tätigkeit der Kongreßorgane.

An der Gründungssitzung im März 1961 in Paris war die Schweiz durch den Präsidenten der Schweizerischen Geologischen Kommission, Prof. Dr. L. Vonderschmitt (Basel), vertreten. Auf Grund seines Berichtes beschloß das Comité national suisse de géologie dem Zentralvorstand der SNG den Beitritt der Schweiz zu dieser Union zu empfehlen. Der Senat der SNG hat in seiner Sitzung im Mai 1961 den Beitritt der Schweiz zur IUGS beschlossen. Als Vertreter der SNG, die offizielles Mitglied der IUGS ist, wird das Comité national suisse de géologie bezeichnet und als Geschäftsstelle das Büro der Geologischen Kommission bestimmt. An die Sitzungen der IUGS wird Prof. Dr. L. Vonderschmitt delegiert.

Prof. Dr. *L. Vonderschmitt*

13. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

In seiner Sitzung vom 5. Oktober 1962 hat der Stiftungsrat unter der Leitung seines Präsidenten, Dr. F. Suter, die Berichte des Präsidenten und der Abteilungsleiter entgegengenommen und die Jahresrechnungen 1960/61 und 1961/62 sowie das Budget 1962/63 genehmigt. Außerdem mußten Fragen über die Geldbeschaffung für das Observatorium und die Nachfolge von Dr. Mörikofer behandelt werden, der im Mai 70 Jahre alt geworden ist.

Die Tätigkeit des Physikalisch-meteorologischen Observatoriums unter der Leitung von PD Dr. W. Mörikofer wurde im bisherigen Rahmen weitergeführt. Neben den langjährigen Routinearbeiten beanspruchte vor allem die Bearbeitung der während des Geophysikalischen Jahres gemachten Strahlungsmessungen viel Zeit. Fragen der Strahlungsforschung und der Bioklimatologie wurden mit zum Teil eigenen neuen Methoden behandelt und die Entwicklung und Fabrikation von Meßapparaturen fortgesetzt.

In den ersten Monaten nach seinem Amtsantritt am 1. Januar 1962 hat sich PD Dr. E. Sorkin, Leiter der wiedereröffneten Medizinischen Abteilung, vor allem um die Anschaffung und Aufstellung von Apparaten, um die Anstellung und Einarbeitung seiner Mitarbeiter und um die Entwicklung geeigneter experimenteller Methoden bemüht sowie Verbindungen aufgenommen mit Forschern in der Schweiz und im Ausland. Die eigentliche Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Immunologie wird nun beginnen können. Den für die Anschaffung von Apparaten fehlenden Betrag von 140 000 Fr. hat die Interpharma gespendet und damit einmal mehr in großzügiger Weise geholfen. Auch die Nationale Krebsliga hat nochmals den Betrag von 15 000 Fr. zur Verfügung gestellt und die Krebsliga Graubünden 5000 Fr.